HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU
März 2018

Die MieterZeitung

Neuer Mieterbeirat: Sie haben die Wahl

Der erste Mieterbeirat war vier Jahre lang im Einsatz. Im Herbst 2018 wird das Gremium neu gewählt. In dieser Ausgabe finden Sie alle wichtigen Infos zum Thema.

Seite 2

HWB-Gesichter: York Lewanzik

York Lewanzik ist der Vorsitzende des Mieterbeirats.

Seite 4

Termine im Frühjahr

Die wichtigsten Termine auf einen Blick.

Seite 6

Resümee Mieterdialog

Jetzt arbeitet die HWB an Vorschlägen.

Seite 7

Mitgestalten, vermitteln, das Zusammenleben verbessern

Sie stehen gerne für andere ein? Sie wollen sich engagieren? Dann werden Sie Mitglied im Mieterbeirat.

Während für die meisten Hessen in diesem Jahr wohl nur eine wichtige Wahl ansteht, dürfen die HWB-Mieter gleich zweimal ihre Stimme an der Wahlurne einbringen. Vor der hessischen Landtagswahl im Oktober wird nämlich vorher auch im HWB-Bestand neu gewählt.

Im Herbst endet die Amtszeit des ersten HWB-Mieterbeirats. Für die nächsten fünf Jahre werden noch geeignete Kandidaten* gesucht. Aufstellen lassen darf sich jeder bzw. jede, der oder die das 18. Lebensjahr vollendet hat und in einem Hauptmietverhältnis mit der HWB steht. Je Haushalt wird jedoch nur ein Kandidat zugelassen.

Der Mieterbeirat vertritt die Interessen der Mieter der HWB. Er soll deren Interessen koordinieren und auf partnerschaftliche Weise mit dem Vermieter erörtern. Das Engagement des Mieterbeirats soll sich auf Bereiche beziehen, die allgemeine Interessen der Mieter betreffen. Zum Beispiel die Gestaltung von Grünanlagen, Gemeinschaftsräumen und Kinderspielplätzen. Der Mieterbeirat soll ausgleichend wirken, nach Kompromissen suchen und das Zusammenleben miteinander verbessern. Er kann der HWB Anregungen unterbreiten, Vorschläge machen und auch Stellungnahmen abgeben.

Der Fahrplan zum neuen Mieterbeirat
Selbstverständlich wird auch die MieterZeitung in diesem Jahr ganz im Zeichen der Mieterbeiratswahl stehen. Im Juni erfahren Sie mehr über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Mitglieds des Mieterbeirats. Einen kleinen Vorgeschmack liefert Ihnen in dieser Ausgabe bereits der derzeitige Mieterbeiratsvorsitzende, Herr Lewanzik. Falls Sie Lust darauf bekommen für den Mieterbeirat zu kandidieren oder einen Nachbarn kennen, der sich gut für diese Aufgabe eignen würde, können Sie Ihren Vorschlag mit dem Bewerbungsbogen, den Sie mit der nächsten Ausgabe erhalten, bei der HWB einreichen.

In unserer September-Ausgabe stellen wir Ihnen dann alle Kandidaten vor. Nach dem Erhalt der Wahlunterlagen bleibt Ihnen ausreichend Zeit, sich zu informieren und Ihre Entscheidung zu treffen. Die Wahl erfolgt ausschließlich auf dem Postweg. Nach Auszählung der Stimmen werden die gewählten Mitglieder informiert und zur ersten konstituierenden Sitzung eingeladen. Im Herbst dürfen wir Ihnen dann den neuen Mieterbeirat für die nächsten fünf Jahre vorstellen.

Der Fahrplan

Bis 27. Juli 2018
Stichtag Wahlvorschläge
Sie wollen kandidieren oder einen Kandidaten vorschlagen? Bis zu diesem Tag müssen alle Vorschläge schriftlich bei uns eingegangen sein. Den Bewerbungsbogen erhalten Sie mit der nächsten Ausgabe der MieterZeitung.

Bis 17. August 2018
Prüfung
Der Wahlausschuss prüft die Kandidaten und lässt sie offiziell zu. Alle Kandidaten werden in der September-Ausgabe der MieterZeitung zusammengefasst und präsentiert.

06.-27. September 2018
Wahl zum Mieterbeirat
Per Briefwahl werden pro Wahlbezirk drei Kandidaten für den Mieterbeirat gewählt.

22.-26. Oktober 2018
Das Ergebnis steht fest
Der Wahlvorstand hat die Gewählten festgestellt und gibt das Wahlergebnis bekannt. Der neue Mieterbeirat wird zur konstituierenden Sitzung eingeladen.

So wird gewählt

Je Wohnung gibt es eine Stimme, das heißt: Wohnen mehrere Erwachsene in der Wohnung, so ist die Wahl untereinander abzustimmen und eine gemeinsame Stimme abzugeben. Gewählt wird in drei Wahlbezirken, das heißt abhängig von Ihrem Wohnort, können Sie nur für einen bestimmten Wahlbezirk kandidieren bzw. Ihre Stimme abgeben. Pro Wahlbezirk werden jeweils drei Mietervertreter in den Mieterbeirat gewählt, sodass sich dieser aus 9 Personen zusammensetzt.

*Der besseren Lesbarkeit und Einfachheit halber wird in den Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Die Wahlbezirke

Wahlbezirk 1
Nördlich der Bahnlinie – Stadtmitte, Ostend, Hofheim Nord

Wahlbezirk 2
Südlich der Bahnlinie – Hofheim Marxheim

Wahlbezirk 3
Hofheimer Stadtteile – Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

2014 wurde der erste Mieterbeirat der HWB gewählt; warum braucht die HWB einen Mieterbeirat?
Mayr: Wir wollen den Mietern eine Stimme geben. Natürlich sind wir über viele Kanäle mit unseren Mietern im Gespräch, nicht zuletzt durch unsere Sprechstunden vor Ort. Aber dabei kommen letztendlich immer nur Einzelstimmen zu Wort. Themen, die viele Mieter und Mieterinnen betreffen, aber nicht unbedingt so akut sind, wie beispielsweise eine kaputte Wohnungstür, kommen dabei zu kurz.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

Diehl: Der Mieterbeirat soll ein Sprachrohr sein. Er soll Stimmungen in der Mieterschaft erfassen, uns aufzeigen, wo sich Probleme andeuten oder wo Verbesserungsmaßnahmen möglich sind. Es geht also nicht um die persönlichen Anliegen der Mitglieder im Beirat; jedes Mitglied sollte sich als Stellvertreter der gesamten Mieterschaft sehen.

Wie stellen Sie sicher, dass der Mieterbeirat entsprechend Gehör bei der HWB findet?
Diehl: Mindestens zweimal im Jahr trifft sich der Mieterbeirat mit Mitarbeitern aus dem Mieterservice, dem sozialen Management und der Geschäftsführung. Die Tagesordnung wird vom Mieterbeirat festgelegt. Die Bearbeitung der Anliegen wird jeweils in der nächsten Sitzung überprüft. Im vergangenen Jahr fanden zu einem Thema auch Sondersitzungen statt.

Was war das wichtigste Anliegen des Mieterbeirats in den letzten Jahren?
Diehl: Ein großes Anliegen war die Erfüllung der Hausordnung. Diese führt häufig zu Mieterkonflikten. Für viele unserer älteren Mieter ist es körperlich nicht mehr möglich, diese ordnungsgemäß zu erledigen. Auch für Berufstätige ist es zunehmend schwieriger, unter der Woche die Zeit zu finden; manche junge Menschen empfinden diese Regelung auch nicht mehr als zeitgemäß. In Zusammenarbeit mit dem Mieterbeirat starten wir deshalb ein Pilotprojekt zur Fremdvergabe in einigen Häusern.

Wer eignet sich als Kandidat für den neuen Mieterbeirat?
Mayr: Wir freuen uns über möglichst viele Kandidaten, sodass unsere Mieter eine große Auswahl haben. Wer ein grundsätzliches Interesse daran hat, das Wohnungsumfeld bei der HWB mitzugestalten, ist beim Mieterbeirat richtig. Schön ist es natürlich, wenn der Mieterbeirat sich aus ganz unterschiedlichen Menschen zusammensetzt; Frauen und Männern, Jüngeren und Älteren, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Menschen mit verschiedenen Ideen und Interessen; sodass der Mieterbeirat die vielfältige Mieterschaft repräsentiert.

HWB-Gesichter
Herr Lewanzik

Mit Engagement und Tatendrang dabei

York Lewanzik

Hobbys: Tennis, Skilaufen und Reisen

Zuhause: Am Forsthaus 21

Leben und mitarbeiten bei der HWB. York Lewanzik brennt für die Mitarbeit im Mieterbeirat.

Baumaßnahmen, Erneuerung der Bäder und die wöchentliche Hausreinigung – mit solchen Themen setzen sich Mieter normalerweise nur am Rande auseinander. Besonders, wenn ihre Wohnung nicht betroffen ist. Für York Lewanzik aus Marxheim ist das anders. Der 74-Jährige wohnt mit seiner Ehefrau Raquel Garcia Calvino in einer Erdgeschosswohnung in der Straße „Am Forsthaus“. Er ist nicht nur Mieter, sondern auch der Vorsitzende des 2014 gegründeten Mieterbeirats.

„Die Arbeit im Mieterbeirat ist eine reizvolle Aufgabe, weil man Menschen helfen und Probleme im Sinne der Mieter lösen kann“, sagt Lewanzik. „Die Zusammenarbeit mit der HWB-Geschäftsführung und den Mitarbeitern war immer sehr gut. Das macht die Arbeit natürlich einfacher.“ Sechsmal wurde der Mieterbeirat in den vergangenen vier Jahren seit seiner Gründung eingeschaltet. „Es geht darum, zwischen Mietern und HWB zu vermitteln“, sagt Lewanzik und fügt hinzu: „Am Ende haben wir immer eine gute Lösung für alle Beteiligten, besonders aber für die betroffenen Mieter gefunden.“

Lewanzik ist 2006 aus Stuttgart nach Hofheim gezogen. Die Kreisstadt ist ihm mittlerweile ans Herz gewachsen. „Es ist alles da, was man braucht.“ Hofheims Vorzüge können er und seine Frau auch wegen der idealen Lage ihrer Wohnung bestens nutzen. „Wir haben es nicht weit in die Innenstadt und zum Einkaufen.“ Überhaupt fühlen sie sich in ihrer Wohnung sehr wohl. „Wir wohnen im Erdgeschoss und müssen nicht viele Treppen steigen.“ Am schönsten ist es im Sommer. Lewanzik: „Dann können wir auf unserem Balkon frühstücken.“

In diesem Jahr stehen die Neuwahlen des Mieterbeirats an. York Lewanzik würde für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. „Wenn ich die Stimmen kriege, wäre ich dazu bereit.“ Allerdings hat er auch einen Wunsch: „Es wäre schön, wenn wieder mehr Menschen in unsere Sprechstunde kommen würden.“ Alle vier Wochen donnerstags findet die Mieterbeiratssprechstunde statt. „Anfangs war das Interesse groß. Das hat mittlerweile etwas nachgelassen.“ Trotzdem wird sich der pensionierte Bankdirektor weiter mit viel Engagement für die Mieter der HWB einsetzen. „Ich habe schon einige Ideen für dieses Jahr“, kündigt er an.

Praktische Hilfe für Senioren

Der Kühlschrank funktioniert auf einmal nicht mehr, die Wäsche kommt nass aus dem Trockner – wenn Gegenstände kaputtgehen, ist das nicht nur unbequem im Alltag, sondern es entstehen auch ungeplante hohe Kosten. Nicht jeder kann oder möchte diese auf Anhieb tragen. Für solche Fälle gibt es deshalb in Hofheim gleich zwei Unterstützungsangebote, die allerdings noch wenig bekannt sind.

Der „Seniorenhilfsfonds“ ist für Sie da
Dieser unterstützt bei einmaligen Anschaffungen. „Wenn eine Waschmaschine kaputt ging oder eine neue Brille gebraucht wurde, ist der Seniorenhilfsfonds schon in Anspruch genommen worden“, berichtet Monika Altenhofen vom Hofheimer Seniorenbeirat. Menschen ab 60 Jahren, deren eigenes Einkommen dafür nicht ausreicht, können eine Unterstützung zur Teilfinanzierung erhalten. Dazu muss ein Antrag bei der Seniorenberatungsstelle im Rathaus gestellt werden (Hilfe und Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06192 - 202 311).

Mitglieder des Seniorenbeirats und Mitarbeiter der Stadtverwaltung entscheiden gemeinsam, ob diesem Antrag stattgegeben wird. „Die Bedürftigkeit des Antragstellers muss natürlich geprüft werden, da reicht aber beispielsweise schon ein Ausweis für die Hofheimer Tafel oder ein Bescheid über den Bezug von Grundsicherungsleistungen“, erklärt Cornelia Stellmacher von der Seniorenberatungsstelle der Stadt Hofheim.

Schnelle Hilfe bei kaputten Gegenständen
Ein weiteres interessantes Angebot gibt es im Repair Café in Diedenbergen. Das Angebot gilt grundsätzlich für Jedermann, auch wenn es vermehrt von Senioren genutzt wird. Alle zwei Monate wird das Café vom „Netzwerk Diedenbergen“ im evangelischen Gemeindehaus in der Casteller Straße 37 organisiert. Das Besondere: Gegen eine geringe Gebühr von 2 € kann vor Ort ein kaputter Gegenstand von ehrenamtlichen Helfern unter die Lupe genommen und repariert werden.

Sollte ein Ersatzteil benötigt werden, so ist dieses vom Besitzer selbst zu besorgen, kann dann aber beim nächsten Repair Café mitgebracht und von den Tüftlern vor Ort eingesetzt werden. Eine Garantie, dass jeder Gegenstand wieder funktionstüchtig gemacht werden kann, gibt es selbstverständlich nicht; schließlich sind die Möglichkeiten des Repair Cafés begrenzt.

„Wir können im Gemeindehaus zum Beispiel nicht schweißen, das ist ja klar. Auch Software-Probleme bei einem Laptop gehen wir nicht an. Und für manche Sachen gibt es leider gar keine passenden Ersatzteile mehr“, zeigt Rainer Immensack, Mitorganisator des Cafés und ebenfalls im Seniorenbeirat tätig, die Grenzen auf. Nichtsdestotrotz, vielen Menschen konnte schon geholfen werden. „Staubsauger, CD- und Schallplattenspieler, Küchenmaschinen, Nähmaschinen oder auch Heckenscheren“, zählt Immensack die Gegenstände auf, die wieder richtig in Gang gesetzt wurden.

Wer ebenfalls einen kaputten Gegenstand hat, darunter zum Beispiel auch Kleidung, und sich eine Neuanschaffung nicht leisten möchte oder kann, ist herzlich zum Repair Café eingeladen.

Die nächsten Termine sind am 17.3. und 26.5. jeweils von 12.30 bis 15 Uhr.

Sind Sie auch ein HWB-Gesicht?

Wenn auch Sie über ein außergewöhnliches Talent verfügen oder ein ungewöhnliches Hobby haben, sind Sie eine Kandidatin oder ein Kandidat für unsere Rubrik „HWB-Gesichter“.

Melden Sie sich gerne unter:
mieterzeitung@hwb-hofheim.de

oder per Post:
HWB
Redaktion MieterZeitung
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Wohnen und Spielen

So langsam kann es losgehen im Schlesier Weg 11. Das Haus ist geräumt, die Kinder aus der dort ansässigen katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius spielen bereits seit Juni in einer Containeranlage auf dem Gelände der Heiligenstockschule. Die Anwohner wurden im Februar zu einem umfassenden Informationsabend eingeladen. Denn die ersten Maßnahmen sollen im Frühjahr starten.

Der Abriss des Gebäudes ist in Kürze geplant. Die HWB strebt die Fertigstellung des Neubaus für den Sommer 2019 an. Das neue Gebäude soll dann drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss umfassen. Das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss steht den Kindern aus der Kindertagesstätte zur Verfügung. Auf den über 900 m² wird es dann nicht nur Platz geben für die bisherigen drei Gruppen für die Über-Dreijährigen, sondern auch für eine zusätzliche vierte Gruppe, sowie für zwei neue Gruppen für die Unter-Dreijährigen. „Uns gelingt es, mit dem Neubau nicht nur mehr Krippenplätze zu schaffen, sondern auch dringend benötigte Wohnungen zu bauen. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der HWB schaffen wir ein wirklich nachhaltiges Projekt!“, ist Bürgermeisterin Gisela Stang überzeugt.

Im zweiten und dritten Obergeschoss wird der neue Wohnraum entstehen. Bei diesem wird es sich sowohl um frei finanzierten, als auch um öffentlich geförderten Wohnraum handeln. Die freifinanzierte Fläche, bestehend aus 4 Wohneinheiten, soll ca. 384 m² einnehmen, die öffentlich geförderte, insgesamt 5 Wohnungen, ca. 407 m². „Bei uns sind zur Zeit über 1.000 Personen als wohnungssuchend gemeldet, davon sucht die überwiegende Mehrheit im öffentlich geförderten Bereich; wir gehen deshalb davon aus, dass die Wohnungen entsprechend schnell vermietet werden können“, sagt Norman Diehl, Geschäftsführer der HWB.

Kindertagesstätte und Wohnräume in einem Gebäude, kann das gut gehen? „Sowohl die Wohngruppe als auch die zukünftigen Mieter wissen bereits, dass sich in den unteren Stockwerken die KiTa befinden wird; dass es diesbezüglich zu Problemen kommen wird, glauben wir deshalb nicht“, so Josef Mayr, ebenfalls Geschäftsführer. Denn es sind vor allem größere Wohnungen für Familien geplant. Familien mit mehreren Kindern haben es auf dem derzeitigen Wohnungsmarkt besonders schwer und sind umso glücklicher, wenn Sie ein neues Heim gefunden haben.

Fakten zum Schlesier Weg 11

- Neubau KiTa plus Wohnungen
- Geplante Fertigstellung: Sommer 2019
- Mehr Krippen- und Kindergartenplätze

! Termine im Frühjahr

26. - 29. März

Jeweils von 09:00 - 14:00 Uhr
Osterferienfreizeit
Für Kinder von 7 – 10 Jahren von der Familie Marxheim organisiert.
Anmeldung unter: 0176 641 094 41

16. Mai

15:30 - 16:00 Uhr Wandercafé
Mit der Familie Nord auf der Boulebahn/ Fichtespielplatz, Fichtestraße (bei Regen findet das Café im Stadtteiltreff statt)

Ab April

jeden 1. Donnerstag im Monat, 16:00 - 17:00 Uhr
Sprechstunde des HWB-Mieterbeirats im HWB-Gebäude, Elisabethenstr. 1

Immer freitags

ab 09:45 Uhr begleitete Einkaufsfahrt
Organisiert von der Familie Marxheim mit Hilfe beim Einkauf, Transport und Tragen
Anmeldung unter: 0176 543 13 41
Kosten: 2 €/Tag

10. März 15:00 - 18:00 Uhr
Abschlussfest der „Modellregion Inklusion“ mit Mitmachangeboten, Kaffee und Kuchen in der Heiligenstockschule, Königsberger Weg 29

21. März 14:00 Uhr
Ostereier bemalen für Alt und Jung mit der Familie Nord im Kinder- und Familienhaus Freche Spatzen, Fichtestraße 20

22. März 14:30 Uhr
Vortrag der SeniorenNachbarschaftsHilfe (SNH) zum Thema – „Facebook, Twitter & Co“ – Soziale Medien: Was ist das eigentlich?
Im Schönbornsaal, im Kellereigebäude

Mieterdialog: HWB entwickelt Vorschläge

Barrierefreiheit, Nahversorgung und Treffpunkte im Freien waren nur einige Themen, die von Mietern aus der Berliner Straße und Chattenstraße bei einem Mieterdialog im Quartier in den Fokus gerückt wurden.

Die HWB hatte die Bewohner eingeladen, um die Ergebnisse der vorherigen schriftlichen Umfrage zu präsentieren und mit den Mietern persönlich ins Gespräch zu kommen. „Die Umfrage hat eine hohe Wohnzufriedenheit ergeben, dennoch gibt es immer auch Möglichkeiten zur Verbesserung im Quartier“, erläuterte Norman Diehl, Geschäftsführer der HWB. An verschiedenen Thementischen konnten sich die Anwesenden zu bestimmten Aspekten gesondert äußern und Anregungen für eine zukünftige Gestaltung geben. Die HWB beschäftigt sich neben zahlreichen Neubauprojekten auch stetig mit der Weiterentwicklung von bereits bestehenden Quartieren. Zum einen, um gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen, beispielsweise durch Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, zum anderen um weiteren bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, der in Hofheim besonders knapp ist.

> **Die Ideen und Bedarfe der Mieter und Wohnungssuchenden geben die entscheidenden Impulse.**

Das Quartier Chattenstraße/Berliner Straße wurde dabei als ein erstes Quartier mit Potenzial ausgedeutet. Die Bewohnerbefragung und der Mieterdialog sind nun ausschlaggebend für die weitere Entwicklung. „Wir hatten vorher keine Pläne oder Vorgaben, die Ideen und Bedarfe der Mieter und der Wohnungssuchenden sollten die entscheidenden Impulse geben“, erklärt Diehl.

> **Grundsätzlich prüfen wir auch, wie wir durch Neubau oder Erweiterung zusätzlichen Wohnraum schaffen können.**

Bis zum Sommer wird die HWB deshalb unterschiedliche Entwürfe erstellen, wie das

Quartier weiterentwickelt werden könnte. Diese Entwürfe sollen bei einer weiteren Veranstaltung präsentiert werden. Die Mieter vor Ort werden dann erneut die Möglichkeit bekommen, Kritik zu üben und Veränderungen vorzuschlagen. „Es wird mehrere Varianten geben; grundsätzlich werden wir natürlich auch prüfen, wie wir durch Neubau oder Erweiterung zusätzlichen Wohnraum schaffen können“, ergänzt Diehl. „Die HWB ist schließlich auch Anwalt der 1.000 Wohnungssuchenden, die derzeit gemeldet sind. Als kommunales Wohnungsbauunternehmen haben wir auch für diese Menschen eine Verantwortung.“

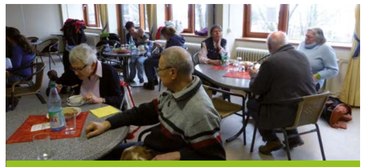
Für wenige Stunden im Monat suchen wir Frauen und Männer jeder Altersklasse für ehrenamtliche Tätigkeiten (siehe unten).

Informieren Sie sich und unterstützen Sie uns. Alle Infos erhalten Sie bei:
Familie Marxheim
Frankfurter Straße 106
65719 Hofheim

Projektleitung
Esther Mundhenke
Telefon: 0176 641 09 441
E-Mail: mundhenke@caritas-main-taunus.de

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Marxheim

Einkaufsfahrt
Helfen Sie bei der Organisation „Einkaufsfahrt“, freitags von 9:30 - ca. 13:00 Uhr.



Suppentreff
Die „Marxheimer Suppenrunde“ sucht auch immer tatkräftige Hände zur Unterstützung, montags 12:00 - 13:30 Uhr.

Basteltreff
Oder organisieren bzw. beaufsichtigen Sie einmal im Monat einen Spiel-, Bastel- oder Filmnachmittag.

Viele neue Hilfsmittel trotz Frost und Schnee

Trotz Regen, Schnee und niedriger Temperaturen – Handwerker sind immer aktiv. In den letzten Monaten gab es folglich auch im HWB-Bestand keinen Stillstand. Insbesondere der Abbau von Barrieren beziehungsweise Hilfsmittel zur Überwindung von Barrieren stehen immer im Fokus. So wurde beispielsweise in der Gartenstraße eine Rampe zum Parkplatz errichtet, in der Fichtestraße ein neuer Handlauf angebracht und verschiedene Fahrstühle in Hofheim Nord mit Handgriffen versehen. Die Frankfurter Straße 106 erhielt gleich eine komplett neue Aufzugsanlage.

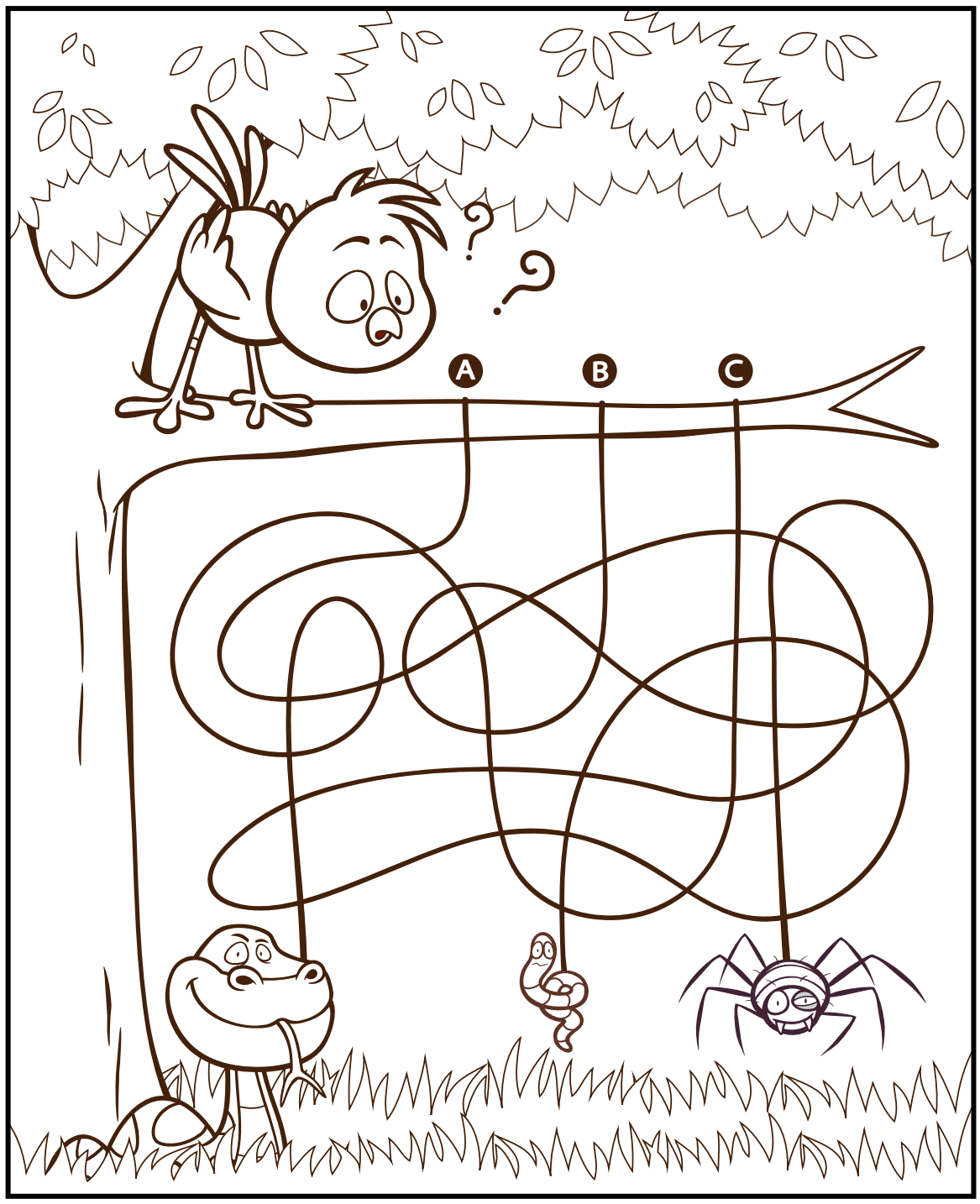
Um gut gewärmt durch die frostige Jahreszeit zu kommen, wurden in zahlreichen Wohnungen und Häusern auch rechtzeitig die Heizungsanlagen erneuert. Unter anderem bekamen Bewohner im Eschborner Weg und in der Bahnstraße neue Zentralheizungen. Dennoch freuen sich mit Sicherheit auch diese Bewohner auf mehr Sonnenschein und steigende Temperaturen im März.

Für Kinder und Junggebliebene

Finde den richtigen Weg zum Futter!

Hilf dem Vögelchen zu seinem Futter zu kommen.
Welches Seil muss es wählen? Und ein bisschen Farbe fehlt dem Bild auch noch.

Also Stifte rausholen, Weg finden und ausmalen!



Ansprechpartner und Notfall-Nummern

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 99 53-50

Auch in Notfällen an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer.

Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle an Brückentagen:

An den drei Brückentagen im April, Mai und Juni ist unsere Geschäftsstelle geöffnet, es finden jedoch keine Mietersprechstunden statt.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns an den Brückentagen wie folgt:

30.04.	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
11.05.	09:00 Uhr	bis	12:00 Uhr
01.06.	09:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Impressum

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Bürgermeisterin Gisela Stang

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH);
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB), Jonathan Vorrath (Stadt Hofheim), Julia Odey, Oliver Zils, Maik Bernecker (Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
Shutterstock, HWB, Rainer Immensack, Stadt Hofheim am Taunus, NHProjektStadt

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:
MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898
klimaneutral natureOffice.com | DE-341-927734 gedruckt